Presseinformation

19. Oktober 2001

EUREGIO Forum Niederösterreich

Landesregierung genehmigte 6 Millionen S Finanzierungsplan

Die ARGE EUREGIO Forum mit Sitz in Zistersdorf, bestehend aus NÖ Regionalmanagementeinrichtungen des Wald-, Wein-, Industrie- und Mostviertels, hat gemeinsam mit der Regionalentwicklungsagentur Südmähren, der Regionalvereinigung Zahorie, dem Regionalzentrum Dunajska Streda und der Stadt Györ bereits zahlreiche innovative Projekte im Grenzraum durchgeführt.

Weil es jedoch im Bereich der grenzüberschreitenden Projektarbeit noch immer Informationsdefizite, Kompetenzmängel und falsche Projekterwartungen gibt, hat die NÖ Landesregierung bei ihrer letzten Sitzung im Rahmen des Programms INTERREG IIIA Österreich – Slowakei einen Finanzierungsplan über 6.003.316,16 Schilling (436.278 Euro) für weiterreichende Aktivitäten bis April 2004 genehmigt. Darin enthalten sind 2.401.326,47 Schilling (174.511 Euro) Landesförderung, 3.001.658,08 Schilling (218.139 Euro) EFRE-Mittel und 600.331,62 Schilling (43.628 Euro) Eigenmittel.

Vorgesehen sind dafür die Erhöhung des Beratungsstandards durch gemeinsame Schulung, Bildung und Qualifizierung des Personals im Hinblick auf grenzüberschreitende Kooperationen, die Durchführung eines Aktionsprogramms zur Förderung der eigenständigen Regionalentwicklung im Grenzraum, der Aufbau eines gemeinsamen Presse- und Informationsdienstes der EUREGIO Forum-Netzwerkpartner, die Suche nach neuen und innovativen Kommunikationskanälen sowie eine gemeinsame Präsentation und Vermarktung des EUREGIO-Angebotes.

Zielgruppen sind Gemeinden, Kleinregionen, lokale und regionale Initiativen bzw. Personen, die Unterstützung für grenzüberschreitende Projekte suchen. Ziel des Projekts ist es, durch eine Bündelung der Kräfte in einem grenzüberschreitenden Netzwerk die Arbeit der regionalen Organisationen zu professionalisieren und gemeinsame Standards in der Projektentwicklung und -umsetzung zu erreichen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at